

# **Studienplan**

## **Zertifikatslehrgang**

### **Unterrichten in der Eingangsstufe/Basisstufe**

Genehmigt am 3. März 2009  
PHBern  
Der Rektor

[vorschulprimarstufe.phbern.ch](http://vorschulprimarstufe.phbern.ch)

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ziele</b>	<b>1</b>
1.1	Zielsetzung des Lehrgangs	1
1.2	Ausbildungsziele	1
<b>2</b>	<b>Studienorganisation</b>	<b>1</b>
2.1	Studiendauer	1
2.2	Studienaufbau	2
2.3	Studienbeginn	2
2.4	Studienabschluss	2
2.5	Zulassungsvoraussetzungen	2
<b>3</b>	<b>Studienleistungen</b>	<b>2</b>
3.1	Bemessung des Studienaufwandes im ECT-System	2
3.2	Studienumfang	3
3.3	Leistungsnachweise	3
3.4	Zertifikatsarbeit	3
Modulblätter		

## 1 Ziele

### 1.1 Zielsetzung des Lehrgangs

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarstufe, die ihre Spezialisierung für die Eingangsstufe vertiefen und erweitern wollen und sich für das Unterrichten in jahrgangsgemischten Klassen und für das Teamteaching interessieren.

### 1.2 Ausbildungsziele

- Vertiefung und Aktualisierung entwicklungspsychologischer Kenntnisse, die relevant für das Spielen und Lernen von vier- bis achtjährigen Kindern sind.
- Aktualisierung fachdidaktischer Kenntnisse und Erprobung neuer Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien für die Eingangsstufe.
- Gestaltung differenzierter Lernumgebungen und Begleitung von individuellen Entwicklungs- und Lernwegen.
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Gestaltung des Unterrichts in jahrgangsgemischten Eingangsstufenklassen.
- Vertiefung und Aktualisierung förderdiagnostischer Kenntnisse und Erproben neuer Methoden.
- Erproben von stufenübergreifenden Zusammenarbeitsformen und Teamteaching.

### 1.3 Arbeitsweise

Die Gestaltung der Zusatzausbildung orientiert sich an den Merkmalen nachhaltiger und erfolgreicher Weiterbildung:

- Sie hat einen klaren Bezug zur Unterrichtspraxis der Teilnehmenden.
- Die Teilnehmenden erproben an ihren Arbeitsorten Materialien und Vorgehensweisen, die in den Modulen vorgestellt und diskutiert werden.
- Die stufenübergreifende Zusammenarbeit wird thematisiert und erprobt.
- Der eigene Unterricht wird in Lerngruppen weiterentwickelt.

## 2 Studienorganisation

Der vorliegende Studienplan richtet sich in den Grundsätzen nach dem „Studien- und Prüfungsreglement für die Zertifikatslehrgänge am Institut für Weiterbildung“ vom 19. September 2006<sup>1</sup>.

### 2.1 Studiendauer

Der Zertifikatslehrgang wird berufsbegleitend absolviert und dauert inkl. Zertifikatsarbeit 1 1/2 Jahre bzw. 3 Semester.

Gesuche um eine Verlängerung der Studiendauer sind spätestens zu Beginn des 3. Semesters der Leiterin oder dem Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe einzureichen. Sie oder er entscheidet über die Verlängerungsgesuche.

<sup>1</sup> Das „Reglement“ ist im Internet unter folgender Adresse zu finden:  
<http://www.phbern.ch/institute/weiterbildung/dokumente/>.

### 2.2 Studienaufbau

Der Zertifikatslehrgang ist modular aufgebaut. Er umfasst 6 Pflichtmodule sowie die Abfassung einer Zertifikatsarbeit.

Alle Module sind mit einem Leistungsnachweis abzuschliessen. Für die Erlangung des Studienabschlusses müssen alle Module sowie die Zertifikatsarbeit erfolgreich abgeschlossen werden. Der Lehrgang ist in der vorgesehenen Reihenfolge zu absolvieren.

Die Inhalte der Module orientieren sich an den Tätigkeitsbereichen von Lehrpersonen in der Eingangsstufe/Basisstufe. Sie umfassen Theorievermittlung, Planung und Transfer sowie Reflexion von neuen Erkenntnissen und deren Umsetzung in die Praxis.

Die Studierenden erarbeiten und verarbeiten wichtige Themen während des Lehrgangs vornehmlich in Zweiertteams.

### 2.3 Studienbeginn

Der Zertifikatslehrgang „Zusatzausbildung Eingangsstufe / Basisstufe“ beginnt jeweils im August. Er wird jährlich angeboten, unter der Voraussetzung, dass sich genügend Studierende anmelden.

### 2.4 Studienabschluss

Der Lehrgang wird mit dem Zertifikat CAS in „Zusatzausbildung Eingangsstufe/Primarstufe“ der PHBern abgeschlossen.

### 2.5 Zulassungsvoraussetzungen

Zum Zertifikatslehrgang zugelassen ist, wer über ein Lehrdiplom für Kindergarten und/oder Primarstufe verfügt, nach Abschluss der Grundausbildung mindestens zwei Jahre Berufserfahrung aufweisen kann sowie in einem Kindergarten, einer Primarklasse 1./2. Schuljahr oder einer Basisstufenklasse unterrichtet.

Aufnahmen „sur dossier“ für Personen, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht vollständig erfüllen, sind möglich. Das Dossier wird beim Institut Vorschulstufe und Primarstufe eingereicht. Dieses verfasst zuhanden der Rektorin oder des Rektors der PHBern eine Stellungnahme und einen Antrag. Die Rektorin oder der Rektor entscheidet über die Aufnahme.

## 3 Studienleistungen

### 3.1 Bemessung des Studienaufwandes im ECT-System

Die Studienleistungen werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bemessen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Die ECTS-Punkte werden aufgrund des durchschnittlichen Arbeitsaufwands der Studierenden bemessen. Dazu gehören die Kontaktstunden im Rahmen der Lehrveranstaltungen, der Aufwand für die Vor- und Nachbereitungen, das Selbststudium, die Leistungsnachweise, die praxisbezogenen Tätigkeiten sowie die Zertifikatsarbeit.

## 3.2 Umfang und Organisation

Der Zertifikatslehrgang „Zusatzausbildung Eingangsstufe / Basisstufe“ umfasst 15 ECTS-Punkte. Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 450 Stunden. Der Anteil des betreuten Präsenzunterrichts umfasst 40% des Gesamtumfangs der Zusatzausbildung.

## 3.3 Leistungsnachweise

Der Erwerb der ECTS-Punkte ist an Leistungsnachweise gebunden.

Jeder Leistungsnachweis wird aufgrund festgelegter Kriterien beurteilt. Diese werden den Studierenden jeweils vorgängig bekannt gegeben.

Die Leistungsnachweise in den Modulen 1 bis 6 sowie die Zertifikatsarbeit werden nach der folgenden Notenskala bewertet:

6	ausgezeichnet
5.5	sehr gut
5	gut
4.5	befriedigend
4	ausreichend
3	ungenügend
2	stark ungenügend

Nicht bestandene Leistungsnachweise können gemäss Art. 23, Abs. 2 des „Studien- und Prüfungsreglements für die Zertifikatslehrgänge am Institut für Weiterbildung“ vom 19. September 2006 einmal wiederholt oder überarbeitet werden.

Wer in einem Modul nach einmaliger Wiederholung bzw. Überarbeitung des Leistungsnachweises die vorgeschriebene Anzahl ECTS-Punkte nicht erreicht, ist vom weiteren Besuch des Zertifikatslehrgangs ausgeschlossen (Art. 23, Abs. 4 des Reglements).

## 3.4 Zertifikatsarbeit

### Zweck und Ziel

Der Lehrgang wird mit einer Arbeit abgeschlossen, in der sich die Studierenden selbstständig mit einer relevanten Thematik aus dem Umfeld der Eingangs- oder Basisstufe auseinandersetzen. Dabei können Themen aus den einzelnen Modulen vertieft, erweitert und ergänzt werden.

### Umfang und Form

Die Projekte werden in Absprache mit einer oder einem Dozierenden entwickelt. Die Arbeiten können als Einzel- oder als Zweierarbeit verfasst werden.

Die Arbeiten beinhalten die Planung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines grösseren Projekts sowie die Präsentation der Ergebnisse und die Teilnahme an den Präsentationen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs.

### ECTS-Punkte

Die Zertifikatsarbeit führt zum Erwerb von 4 ECTS-Punkten.

# Module

## Modul 1: Eingangsstufe im Umbruch

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Modelle einer Neukonzeption der Eingangsstufe kennen und kritisch vergleichen können</li> <li>Argumente für das Modell „Basisstufe“ kennen und dieses Modell im Kontext anderer Modelle situieren können</li> <li>Ergebnisse bisheriger Evaluationen des Modells „Basisstufe“ und des Modells „Grundstufe“ kennen und Konsequenzen für die weitere Ausgestaltung der Schuleingangsstufe beschreiben können</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die verschiedenen Kulturen von Kindergarten und Schule und die Probleme des Übergangs</li> <li>Konzepte der kognitiven Frühförderung, des „Frühlesens“ usw. in den 70er Jahren</li> <li>Die Laborschule Bielefeld, die neue Eingangsstufe in Bremen als Beispiele für neuere Konzepte der Eingangsstufe und Vorläufer der Basisstufe</li> <li>Die neue Eingangsstufe in Deutschland: Konzepte, Erfahrungen, Evaluationen, Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen</li> <li>Entstehungsgeschichte des Modells „Basisstufe“ und die Entwicklung von Schulversuchen</li> <li>Besondere Merkmale des Modells „Basisstufe“ und deren Begründungen</li> <li>Evaluationsergebnisse der EDK-Ost und Konsequenzen</li> </ul>	
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 12 Stunden Hospitalation: 8 Stunden	Bericht über die Hospitation in Basisstufenklassen mit Beschreibung von Beobachtungen zu den besonderen Merkmalen der Basisstufe

## Modul 2: Unterrichtsgestaltung in jahrgangsgemischten Klassen mit Schwerpunkt NMM

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Modul 1 besucht
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spiel- und Lernumgebungen für Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorkenntnissen gestalten und gegenseitige Unterstützung der Kinder anregen und begleiten</li> <li>▪ Möglichkeiten für entwicklungsgemäße Sachbegegnungen schaffen</li> <li>▪ Unterschiedliche Organisationsformen und Differenzierungsmöglichkeiten kennen, erproben, evaluieren und weiterentwickeln</li> <li>▪ Wechsel von gemeinsamem und individualisiertem Unterricht zielorientiert und begründet planen und organisieren</li> <li>▪ Unterschiedliche Lerntempi berücksichtigen, mit flexiblen Lernstandsgruppen arbeiten</li> <li>▪ Kinder zu selbständigem Spielen und Lernen anleiten, geeignete Arbeits- und Lernstrategien vermitteln und begleiten</li> <li>▪ Formen der inhaltlichen Planung des Unterrichts über zwei bis vier Jahre kennen, die einem gezielten Aufbau von Grundbegriffen, Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten dienen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien für eine begründete Auswahl der Inhalte im Bereich NMM, mit Bezug zu den Fähigkeiten und Fertigkeiten, die gefördert werden sollen</li> <li>▪ Umgang mit Lehrplänen in altersgemischten Klassen am Beispiel NMM</li> <li>▪ Lehr- und Lernmittel für altersgemischte Klassen im Bereich NMM</li> <li>▪ Raumbedarf, Nutzung der Innen- und Aussenräume, Einrichtungen für altersgemischte Klassen</li> <li>▪ Didaktik der Eingangsstufe, Didaktik für stark heterogene Lerngruppen</li> <li>▪ Erweiterte Lehr- und Lernformen für vier- bis achtjährige Kinder, binnendifferenzierte Spiel- und Lernsituationen, kooperative Lehr- und Lernformen</li> <li>▪ Spiel-, Lern- und Arbeitsstrategien, metakognitive Fähigkeiten</li> <li>▪ Unterricht planen, durchführen und auswerten in Bezug auf Unterrichtssequenzen mit allen Kindern, mit einzelnen Kindern, mit lernstandshomogenen und lernstandsheterogenen Gruppen</li> </ul>
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 28 Stunden	Schriftliche Dokumentation einer durchgeführten Unterrichtseinheit

## Modul 3: Entwicklungs- und Lernstand erfassen mit Schwerpunkt Sprache(n)

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1- 2 besucht
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lern- und Entwicklungsstand differenziert erfassen, beurteilen und nächste Lernschritte planen am Beispiel Sprache(n)</li> <li>▪ Formen der Lernbegleitung und der Lernberatung bei Kindern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand kennen und einsetzen</li> <li>▪ Speziellen Förderbedarf erkennen und individualisierte Förderung im Team durchführen</li> <li>▪ Formen des Umgangs mit Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen in altersgemischten Klassen kennen (Fördermassnahmen und Beizug von Speziallehrpersonen)</li> <li>▪ Formen der formativen und der summativen Beurteilung im Schuleingangsbereich lernzielorientiert und reflektiert praktizieren</li> <li>▪ Beobachtungen und Beurteilungen differenziert und effizient dokumentieren können und entsprechende Dokumentationsmethoden nutzen</li> <li>▪ Beobachtungen und Beurteilungen adressatengerecht kommunizieren (an Kinder, an Eltern, an Kolleginnen, an Speziallehrpersonen und Fachinstanzen)</li> <li>▪ Kontinuität bei Übergängen (Familie – Schule bzw. Kindergarten sowie Eingangsstufe – Mittelstufe) gewährleisten können</li> <li>▪ Schullaufbahntscheide in der Basisstufe treffen (verlängerte bzw. verkürzte Durchlaufzeiten)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aspekte der Sprachentwicklung der vier- bis achtjährigen Kinder</li> <li>▪ Methoden und Instrumente zur Erfassung von Entwicklungs- und Lernstand am Beispiel Sprache(n)</li> <li>▪ Aktuelle didaktische Konzepte des Schriftsprachunterrichts</li> <li>▪ Bildungsstandards und Leistungstests, Arbeit mit Kompetenzrastern im Bereich Sprache(n)</li> <li>▪ Methoden und Formen der Selbstbeurteilung und der Fremdbeurteilung</li> <li>▪ Früherkennung und Prävention von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten</li> <li>▪ Lehr- und Lernmaterialien im Bereich der Sprache(n) sichten, prüfen, anpassen</li> <li>▪ Integration von Kindern mit besonderen Lernbedürfnissen</li> <li>▪ Individualisierte Lernwege in der Eingangsstufe</li> <li>▪ Verlängerte bzw. verkürzte Durchlaufzeit</li> </ul>
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 26 Stunden	Dokumentation und Präsentation der Planung, Durchführung und Reflexion eines eigenen Projekts zur differenzierten Beurteilung des Lernstandes und zur adaptiven Förderung

#### Modul 4: Spielen und Lernen mit den Schwerpunkten Wahrnehmung, Bewegung und Musik

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1-3 besucht
<b>Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spiel- und Lernangebote differenziert und entwicklungsgemäss gestalten</li> <li>▪ Das Spielen und Lernen der Kinder entwicklungsfördernd anregen und begleiten</li> <li>▪ Geeignete Spielmaterialien kennen, Spiel- und Lernaktivitäten der Kinder in Spielangeboten anregen</li> <li>▪ Elementare Fähigkeiten in den Bereichen Wahrnehmung, Bewegung und Musik kontinuierlich fächer- und bereichsübergreifend fördern können</li> <li>▪ Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten beim Aufbau eines positiven Selbstkonzepts wirksam unterstützen</li> <li>▪ Die altersgemischte Klasse als soziale Gruppe: Gruppenprozesse erfassen und fördernd begleiten</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung von Wahrnehmung, Bewegung und musikalischen Fähigkeiten</li> <li>▪ Didaktik der Förderung von Wahrnehmung, Bewegung und musikalischen Fähigkeiten</li> <li>▪ Konzepte der Spielpädagogik – Spielen in der altersgemischten Eingangsstufe</li> <li>▪ Fachübergreifende Spiel- und Lernbegleitung im Bereich der Entwicklung von Wahrnehmung, Bewegung und musikalischer Betätigung</li> <li>▪ Wahrnehmung, Bewegung und Musik als integrative Elemente im Unterricht</li> <li>▪ Vom Lernen im Spiel zum systematischen Lernen</li> <li>▪ Spiel- und Lernbegleitung in der altersgemischten Eingangsstufe</li> <li>▪ Altersmischung zur Förderung sozialer und emotionaler Lernprozesse nutzen</li> </ul>	
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 26 Stunden	Dokumentation und Reflexion einer eigenen Unterrichtseinheit mit Schwerpunkt Wahrnehmung, Bewegung und/oder Musik

#### Modul 5: Kompetenzen auf unterschiedlichen Lernwegen erwerben mit den Schwerpunkten Mathematik und Gestalten

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1-4 besucht
<b>Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spiel- und Lernumgebungen so gestalten, dass Erfahrungen auf unterschiedlichen Niveaus und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden möglich sind</li> <li>▪ Kinder auf unterschiedlichen Lernwegen anregen und begleiten</li> <li>▪ Unterschiedliche Lernwege dokumentieren</li> <li>▪ Den gezielten Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten individualisieren</li> <li>▪ Arbeiten in wechselnden Lernstandsgruppen planen und organisieren</li> <li>▪ Geeignete Lehrmittel und Lernmaterialien für einen differenzierenden Unterricht kennen</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formen der Unterrichtsdifferenzierung in den Fächern Mathematik und Gestalten</li> <li>▪ Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden</li> <li>▪ Formen der zielorientierten, differenzierten Lernbegleitung</li> <li>▪ Lern- und denkfördernder Umgang mit Fehlern, Umwegen und Hindernissen</li> <li>▪ Geeignete Lernmaterialien und Lehrmittel für die altersgemischte Eingangsstufe</li> <li>▪ Portfolios und Lerntagebücher</li> </ul>	
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 26 Stunden	Dokumentation der Begleitung von unterschiedlichen Lernwegen in Mathematik und/oder Gestalten

## Modul 6: Zusammenarbeit am Arbeitsplatz und Unterrichten im Team

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1-5 besucht
<b>Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterricht im Team planen, durchführen und reflektieren</li> <li>▪ Förderdiagnostik und differenzierte Förderung in einem multiprofessionellen Team realisieren</li> <li>▪ Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit frühzeitig erkennen und geeignete Massnahmen einleiten</li> <li>▪ Methoden der Konfliktbearbeitung kennen</li> <li>▪ Teamarbeit evaluieren und weiterentwickeln</li> <li>▪ Zusammenarbeit innerhalb der Schule und mit schulnahen Institutionen wie z.B. Kindertagesstätten und Erziehungsberatung professionell gestalten</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedingungen gelingender Teamarbeit</li> <li>▪ Teamteaching als spezifische Form der Teamarbeit</li> <li>▪ Arbeit im Team planen, evaluieren und weiterentwickeln</li> <li>▪ Umgang mit Konflikten</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit Speziallehrpersonen und Schulleitung</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit Institutionen im Umfeld der Eingangsstufe</li> </ul>	
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>
Präsenzzeit: 26 Stunden	Dokumentation und Reflexion der Zusammenarbeit am eigenen Arbeitsplatz über ein Jahr (Portfolio)

## Modul 7: Zertifikatsarbeit

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>ECTS-Punkte</b>	4	
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1-6 besucht	
<b>Kompetenzen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine für die Eingangsstufe relevante Fragestellung bzw. Thematik selbständig bearbeiten</li> <li>▪ Den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand exemplarisch aufarbeiten</li> <li>▪ Ein eigenes Entwicklungs- bzw. Forschungsprojekt planen und durchführen</li> <li>▪ Methoden für die Entwicklung bzw. Forschung begründet auswählen, sorgfältig einsetzen und kritisch reflektieren</li> <li>▪ Bezüge zwischen theoretischen Konzepten, Forschungsergebnissen und praktischen Umsetzungen im Unterricht schaffen und darstellen</li> <li>▪ Ergebnisse des eigenen Projekts professionell kommunizieren</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>		
In der Zertifikatsarbeit wird ein Thema mit deutlicher Relevanz für die Eingangsstufe bearbeitet. Inhalte der einzelnen Module können vertieft, erweitert und ergänzt werden. Die Teilnehmenden wählen die <b>Thematik</b> der Zertifikatsarbeit in Absprache mit einer Betreuerin/ einem Betreuer der Arbeit.		
<b>Veranstaltung</b>	<b>Leistungsnachweis</b>	
Präsenzzeit: Total 28 Stunden	Schriftliche Arbeit und Präsentation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 10 Stunden Einführung und Begleitung in Workshops</li> <li>▪ 5 Stunden individuelle Betreuung</li> <li>▪ 3 Stunden Präsentation und Diskussion der eigenen Arbeit</li> <li>▪ 10 Stunden Teilnahme an Präsentationen der Zertifikatsarbeiten von Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>		